

++ Handreichung zum Umgang mit generativen KI-Tools ++

Dieses Dokument legt für die Bachelorstudiengänge Medizinische Biotechnologie, Hebammenwissenschaft und Intensivpflege an der Medizinische Fakultät der Universität Rostock/ Universitätsmedizin die Richtlinien zur Nutzung von auf maschinellem Lernen basierenden Tools im Rahmen des Studiums und der zu erbringenden Prüfungsleistungen fest. Ziel ist es, Studierende sowie Dozierende zu einem wissenschaftlich vertretbaren Einsatz dieser Werkzeuge zu befähigen und ein gemeinsames Verständnis über ihre zulässige und unzulässige Verwendung sicherzustellen. Die Einhaltung dieser Leitlinien sowie das Vorgehen bei nachgewiesenen Verstößen werden weiterhin fallbezogen von den Lehrenden geprüft und entschieden. Zudem sind die Dozierenden verpflichtet, begründete Abweichungen von dieser Handreichung (z.B. zur Erreichung bestimmter Lernziele im wissenschaftlichen Arbeiten) im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen mit den Studierenden zu kommunizieren.

Generelle Eckpunkte zur Rahmung der Nutzung

- Es dürfen generell keine durch KI generierten Texte direkt in die eigene Arbeit übernommen werden. Das inkludiert auch Reformulierungen dieser Texte.
- Textbausteine, die mit Zuhilfenahme von KI-Tools erstellt wurden (im erlaubten Maße), müssen in der Arbeit nach dem Quellenverzeichnis kenntlich gemacht werden. Prompts müssen zugänglich gemacht werden.
- Für die Datenanalyse dürfen KI-Tools nur ausführendes Organ eigener Inputs sein. Selbst vorgenommene Datenanalysen durch KI-Tools dürfen nicht verwendet werden.

Inkludierung in Eigenständigkeitserklärung

⇒ *siehe „KI-Statement“*

Kategorisierung Verwendungsweisen von KI-Tools

Hinweis: Erklärungen zu einzelnen Punkten sind nachstehend aufgeführt. Nehmen Sie diese bitte zur Kenntnis

1. Nicht erlaubt

- KI-generierte Inhalte direkt und unverändert in die eigene Arbeit übernehmen (z.B. Zusammenfassungen von Texten/Positionen/Theorien usw.; von KI eigens generierte Sinnzusammenhänge etc.)
- KI-generierte Inhalte lediglich satzstrukturell oder semantisch umformulieren und so in die eigene Arbeit aufnehmen (Synonyme verwenden, Satzstruktur umbauen etc.)
- Ausgaben von KI-Tools als Quellen zitieren oder verwenden

2. Erlaubt, aber kennzeichnungspflichtig

- Titel für die eigene Arbeit finden
- Ideen testen für die eigene Forschungsfrage
- Unterstützung bei einzelnen Formulierungen
- Übersetzungen fremdsprachiger Quellen nach vorgegebenen Zitierregeln

Zur Kennzeichnung der verwendeten KI-Tools ist eine Tabelle in folgendem Format im „KI-Statement“ angegeben:

| <i>Name und Version des GKI-Tools</i> | <i>Ausformulierte Prompts in chronologischer Reihenfolge</i> | <i>Zeitpunkt des Promptings</i> | <i>Angabe zur Textstelle</i> |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|

3. Erlaubt und nicht kennzeichnungspflichtig

- Korrektur von Grammatik und Rechtschreibung
- Übersetzungen selbst verfasster Texte und Textbausteine einzelner Wörter oder Satzbausteine
- Dokumentkosmetik (z.B. Layout)
- Ask your PDF-Funktion (nur für die Recherche innerhalb eines Dokuments)
- Unterstützung bei initialer Literaturrecherche (auf deren Basis die Literatur selbst herausgesucht und verarbeitet werden muss)
- Feedback zu selbst formulierten Satzbausteinen hinsichtlich Struktur und Semantik, nicht Inhalt

Eine nicht gekennzeichnete oder unerlaubte Weise der Verwendung wird als Täuschungsversuch gewertet.

Kurz-Erläuterungen zu den kategorisierten Verwendungsweisen von KI-Tools

Die Kategorisierung erlaubter und nicht erlaubter Einsätze ist in ausschließender Weise von oben nach unten zu lesen. Das bedeutet konkret, dass für alle erlaubten Einsatzmöglichkeiten die Einschränkungen gelten, die unter „nicht erlaubt“ stehen.

Beispiel: Unterstützung bei einzelnen Formulierungen darf verwendet werden unter der Bedingung, dass die durch die KI generierten Inhalte nicht direkt oder lediglich satzstrukturell bzw. semantisch umformuliert übernommen werden. Dasselbe Prinzip gilt für alle aufgeführten erlaubten Verwendungsweisen.

Nicht Erlaubt:

KI-generierte Inhalte direkt in die eigene Arbeit übernehmen

Dies bezieht sich auf alle Ausgaben, die keine reinen grammatikalischen Verbesserungen oder Übersetzungen von bereits selbst verfassten Texten sind. Jede KI-Ausgabe die eigens Inhalte miteinander verknüpft, Sinnzusammenhänge darstellt oder ähnliches darf lediglich für ein besseres Verständnis herangezogen werden, ist jedoch nicht zitierbar und darf auch nicht in die eigene Arbeit übernommen werden.

KI-generierte Inhalte lediglich satzstrukturell oder semantisch umformulieren und so in die eigene Arbeit aufnehmen (Synonyme verwenden, Satzstruktur umbauen etc.)

Die KI-generierten Inhalte dürfen auch dann nicht übernommen werden, wenn sie von der verfassenden Person nur umformuliert werden. Für die Korrekte Verwendung der Inhalte muss vielmehr die ursprüngliche Quelle ausfindig gemacht werden und entsprechend gängiger Zitierregeln entweder direkt oder indirekt zitiert werden.

Ausgaben von KI-Tools als zitierfähige Quellen verwenden

Ausgaben von KI-Tools sind keine hinreichenden Belege für inhaltliche Argumente. Darüber hinaus fallen KI Ausgaben nicht unter gängiges Urheberrecht. Legitim verwendete Ausgaben sollten deshalb entsprechend der Verwendung nicht-wissenschaftlicher Quellen, als Fußnoten in den Text aufgenommen werden. Eine klare visuelle Abgrenzung zur Zitation wissenschaftlicher Quellen ist dabei erstrebenswert. Die optisch abgehobene Bezugnahme auf nicht-wissenschaftliche Quellen wie Webseiten oder Zeitungsartikeln kann als Vorlage für die Kennzeichnung der Unterstützung durch GKI-Werkzeuge dienen. Unser Vorschlag ist, diese durch eine entsprechend kodierte Referenz in der Fußnote kenntlich zu machen in der Form [*Name und Version des GKI-Tools, Abrufdatum*].

Erlaubt, aber kennzeichnungspflichtig:

Titel für die eigene Arbeit finden

Vorschläge generieren lassen, beispielsweise auf Basis des gewählten Themas, der Fragestellung, des Ergebnisses etc. der Arbeit, dieser darf auch direkt übernommen werden (vgl. Brainstorming mit Freund-/Kolleg: Innen)

Ideen testen für die eigene Forschungsfrage

Vorschläge generieren lassen, auf Basis eigener Vorarbeiten, z.B. eines erarbeiteten Forschungsstands, vorformulierten Hypothesen etc. oder auch Feedback zu eigens erarbeiteten Forschungsfragen ausgeben lassen

Unterstützung bei einzelnen Formulierungen

Vorschläge von Formulierungen generieren lassen, beispielsweise zur Verwendung einer logischen Figur, zur satzstrukturellen und semantischen Unterstützung bei Argumentationen etc.

Übersetzungen fremdsprachiger Quellen nach vorgegebenen Zitierregeln

Vorschläge der Übersetzung von anderssprachigen Quellen in die Sprache der eigenen Arbeit. Diese dürfen nach eigener Evaluation übernommen werden, bei Einhaltung der vorgegebenen Zitierregeln

Inhalte, die mit Zuhilfenahme von GKI-Werkzeugen erstellt wurden, sollten in der Arbeit nach dem Literatur- und Quellenverzeichnis aufgeführt werden. Anweisungen bzw. Prompts sollten gespeichert werden. Dies geschieht in Form einer tabellarischen Auflistung im „KI-Statement“:

| <i>Name und Version des GKI-Tools</i> | <i>Ausformulierte Prompts in chronologischer Reihenfolge</i> | <i>Zeitpunkt des Promptings</i> | <i>Angabe zur Textstelle</i> |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|

Erlaubt, nicht kennzeichnungspflichtig

Korrektur von Grammatik und Rechtschreibung

Ein KI-Tool darf direkt zur grammatischen und Rechtschreib-, und Zeichensetzungskorrektur verwendet werden. Die durch das Tool so vorgenommenen Änderungen dürfen direkt übernommen werden, sollten aber durch den Verfasser/die Verfasserin überprüft werden. Zusätzlich empfehlen wir die Herleitung/Erklärung der Korrekturen mit anzeigen zu lassen.

Dokumentkosmetik (z.B. Layout)

Darf verwendet werden um Fragen rund um Normen und Optimierungen von Dokumentlayouts (z.B. zur Erreichung der Layout-Rahmenvorgaben) zu beantworten. Beispielsweise auch für technische Anwendungen, wie das Schreiben von Word-Makros oder Ähnlichem

*Feedback zu selbst formulierten Satzbausteinen hinsichtlich Struktur und Semantik, **nicht Inhalt***

Rückmeldungen zu eigenen Formulierungen generieren lassen, beispielsweise zur Verwendung einer logischen Figur, zur satzstrukturellen und semantischen Unterstützung bei Argumentationen etc.

Übersetzungen selbst verfasster Texte und Textbausteine, einzelner Wörter oder Satzbausteine

Ein selbst verfasster Text darf mit der Hilfe eines KI-Tools in andere Sprachen übersetzt werden. Verantwortung für Korrektheit der Übersetzung liegt wie gehabt, bei den Verfassenden und sollte von diesen unbedingt überprüft werden.

Ask your PDF-Funktion (nur für Recherche)

Ein Dokument (z.B. ein Artikel etc.) darf mittels KI-Tool durchsucht werden (z.B. zum Finden eines bestimmten Zitats, einer Definition oder einer bestimmten Stelle im Text. Darf jedoch nur als Verständnis-Hilfe genutzt werden und ist nicht zitierbar!

Unterstützung bei initialer Literaturrecherche (auf deren Basis die Literatur selbst herausgesucht und verarbeitet werden muss)

Vorschläge geeigneter Literatur generieren lassen, beispielsweise zum Forschungsstand, theoretischen Zugang oder empirischen Gegenstand etc. Diese Literatur muss aber unbedingt selbst gesichtet und eigenständig intellektuell verarbeitet werden. Achtung ist geboten vor KI-Ausgabe falscher Literaturquellen oder falscher Inhalte von Literatur (Stichwort: Halluzination).